

Dezember Freundesbrief

Frohe Weihnachten!

Im Zentrum des vergangenen Monats stand das Kailager. Fleißig wurde dafür vorbereitet, geplant und geprobt, denn so ein großes Camp lässt sich ja nicht von allein stemmen. Demnach wimmelte es in der WRLCC nur so von jungen Erwachsenen, die Sachen zusammensuchten, Dramas drehten oder Lobpreis probten.



Die Mitarbeiter

Am 13. Dezember machte sich dann die erste Fuhre von Mitarbeitern in Richtung Küste Südafrikas, um das Camp startklar zu machen. Zelte wurden aufgebaut und die Technik in der Halle hergerichtet. Am Abend des 14. kamen die restlichen Co-Worker dazu und bei Lagerfeuer wurde sich schon mal auf das bevorstehende Abenteuer eingestimmt. Den nächsten Tag nutzten wir, um die „Big Games“ als Co-Worker Team



noch einmal durchzuspielen und Lobpreis zu proben. Der Großteil der Interns war Teil der Band: Chiara spielte Klavier, Henriette (Ich) Violine, Johanna Ukulele und Grace hat gesungen.



Das Camp-Magazin

Am 16. Dezember war es dann soweit: Über 150 Teenager reisten mit zwei großen Bussen an und das Camp erwachte zum Leben. Bis zum 22. Dezember durften wir Zeit mit den Teens unter dem Thema „I AM“ (Ich bin) verbringen. Jeden Tag behandelten wir zwei Namen Gottes und übertrugen diese auf unser Leben. Die Namen Adonai, El Roi oder Yahweh Nissi sind daher für uns nun keine Fremdwörter mehr. Die Arbeit mit den Teens bringt natürlich viele Herausforderungen mit sich, aber neben

kleinen Verletzungen sind wir Gott sei Dank von größerem Übel verschont geblieben. Sehr intensiv waren die Kleingruppen nach dem Hauptteil. Dabei konnten wir nochmal tiefergehend über die Themen sprechen und uns persönlicher darüber austauschen. Das war für mich persönlich ein Highlight, weil meine Mädels superinteressiert waren und sehr offen ihre Geschichten geteilt haben. Ein weiterer Höhepunkt war „Church on Fire“,

was so etwas Ähnliches wie ein Segnungsabend ist. Dabei können die Teens verschiedene Stationen besuchen und ihre persönlichen Gebetsanliegen aufschreiben, für sich beten lassen, Lobpreis machen und vieles mehr. Es hat mich sehr bewegt zu sehen, wie viele ihr Herz für Jesus geöffnet haben. Jetzt heißt es nur noch zu beten, dass die Teenager auf dem Weg mit Jesus bleiben, nachdem Kailager jetzt vorbei ist.



Smallgroups



Action kam natürlich auch nicht zu kurz.

Besonders in diesem Jahr war auch, dass diesmal alle Neema Lalela Kinder dabei sein konnten. Selbst Georgie nahm teil und konnte das Erlebnis genießen. Bevor wir aber mit den Teens auf Kailager fahren konnten, mussten natürlich erstmal passende Klamotten eingekauft werden, was wir Interns als Patentanten und Patenonkel sehr gerne mit ihnen gemacht haben.

Tja und schneller als man es gedacht hätte ist Weihnachten. Diesmal für uns Deutsche ohne Kälte, Schnee und Weihnachtsmarkt. Dafür mit Pool und (hoffentlich) Sonne. Na klar werden wir gerade zu

dieser Zeit immer wieder an zu Hause erinnert und aus Sentimentalität werden dann auch Plätzchen, Vanillekipferl und diverses anderes Weihnachtsgebäck gebacken, sowie das Regal mit Spekulatiuskekken beim deutschen Fleischer geplündert. Dennoch werden wir um eine Erfahrung reicher werden und wir wissen ja auch, dass unsere Familien an uns denken.

Ich wünsche im Namen der Interns, Neema Lalela und der gesamten West Rand Lutheran Community Church ein gesegnetes Weihnachtsfest. Unser Heiland ist geboren!! Grund genug, um dankbar zu sein und uns auf das zu besinnen, was Jesus im vergangenen Jahr für uns getan hat und wo er uns begleitet hat.

Liebe Grüße und einen guten Übergang ins neue Jahr,

Henriette

